

4. Hintersee – Maria Alm

Streckenlänge: ca. 45 km

Summe der Anstiege: 1.355 m

Wir starten in Ramsau und fahren zum Hintersee hinauf (siehe vorhergehende Etappe) oder starten direkt am Westufer des Hintersees, radeln zum Süden des Sees und zweigen bei der Kreuzung mit Buswartehäuschen nach rechts zur Nationalpark Berchtesgaden Infostelle Hintersee ab (Schranken mit dem Hinweis, dass Radfahren durch das Klausbachtal nur auf der geteerten Staatsstraße erlaubt ist). Die Straße durch das Klausbachtal, verläuft am Beginn nur mäßig steigend, gegen Talschluss, zum Gasthof Hirschbichl hinauf, wird die Straße nun abschnittsweise steiler und serpentinenartig. Nach dem Gasthof Hirschbichl geht es auf der asphaltierten Hintertalstraße ca. 485 Höhenmeter nach Weißbach bei Lofer hinunter, dementsprechend steil ist der erste Abschnitt der Straße (gute Bremsen sind erforderlich).

Weiter auf dem Tauernradweg, erreichen wir vorerst die Siedlung von Wiesing und anschließend Bachwinkl. Hier biegen wir in die Hauptstraße rechts ab und nach ca. 1 km wieder links in den Radweg. Unmittelbar nach der Abzweigung wurde ein netter Rastplatz eingerichtet. Unsere Route mündet wieder in die Hauptstraße. Jetzt müssen wir die Lichtenbergstraße links hinaufradeln, teilweise auf baulich getrenntem Radweg, vorerst auf der rechten, dann auf der linken Straßenseite (Achtung parkende Autos). Am Schulzentrum vorbei, führt uns der Weg in den Wald, wo auch die Asphaltstraße endet. Die nun folgende Forststraße verläuft in den Kalmbachgraben, stetig ansteigend zum Sattel hinauf (1195 m). Hier wurde eine neue Forststraße errichtet. Wir halten uns aber links, wo wir bald den vorerst höchsten Punkt, in ca. 1280 m Seehöhe erreichen.

Nun geht es in südlicher Richtung weiter. An einer Quelle vorbei, kommen wir nach ca. 4 km oberhalb von Hochreith wieder aus dem Wald heraus (kleiner Rastplatz). Die Forststraße wird nun breiter und nach weiteren ca. 2 km, haben wir den Gasthof Kronreit, der zum „Auftanken“ einlädt, erreicht.

Nach einer verdienten Rast, geht es auf einer Asphaltstraße kontinuierlich bergab nach Maria Alm. Wer Lust, hat radelt noch in den Ort hinein, wo es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten gibt.